

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schweißke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Anzeige. Geschäftsstelle für die sächsische Zeitungs...

Bezugs-Preis für Halle u. Umgebungen...

Nummer 193.

Halle, Mittwoch 20. August 1890.

182. Jahrgang.

Halle, den 19. August.

Die „großen Ziele“ der sozialdemokratischen Bewegung.

Wir haben in der Sonntagsnummer dargelegt, daß man die große von unten her aufsteigende Bewegung...

Erste zu glauben im Stande wären, es würde sich jemals eine völlige Gleichheit in sozialer Hinsicht durchsetzen lassen.

Sie ist es — nämlich eine große Lüge — aber auch insofern, als es sich bei ihr überhaupt nicht um soziale Zwecke handelt.

Wer die sozialdemokratischen Reden und Schriften durchwühlt und sich außerdem noch hat angelegen sein lassen, durch persönliche Umfrage bei Sozialdemokraten in Erfahrung zu bringen, wie sich die Sozialdemokratie in der Umgestaltung der bestehenden Gesellschaftsordnung...

irgend einer Weise die praktische Durchführbarkeit ihrer sozialen Programme einigermaßen wahrscheinlich zu machen.

Wiederum hält man sich mit solchen „Utopien“ nicht mehr auf. Man geht „aus Gange“, indem man fast-billig nach dem Rezipie handelt: „Wir organisieren uns so lange und in so weit, bis wir die physische Gewalt mit Erfolg der bestehenden Staatsordnung gegenüber geltend zu machen in der Lage sind.“

Allerdings wird kein berufener Sozialdemokrat, wenn er „amtlich“ als Abgeordneter, Volksvertreter, Agitator, Streikführer u. s. w. auftritt, für eine derartige Auseinandersetzung etwas anderes übrig haben, als ein überlegenes, hochmütiges Nachsehen oder auch, je nach seinem Temperament, einen kräftigen Protest.

Politische und vermischte Nachrichten.

Ihre Majestät die Kaiserin besuchte am Sonntag die Friedenskirche und empfing am Nachmittag den Besuch der Großherzogin von Oldenburg.

Der in unserer letzten Nummer als Verbindung gekennzeichnete Bericht über ein angebliches Interview des Fürsten Bismarck durch den ungarischen Abgeordneten Aronvi hat zuerst in der großen ungarischen Zeitung Budapesti Hirlap Aufnahme gefunden.

Frühling von Grobenrentz. Zu den mehrfach durch die Presse gegangenen Erörterungen über die Frage, ob der bisherige stellvertretende Reichs-Commissar für Deutsch-Ostafrika, Premier-Lieutenant Frühling von Grobenrentz, welcher, wie bekannt, auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden ist, dem Reichs-Colonialdienst erhalten bleibt, kam der „Hamb. Corr.“ „aus guter Quelle be-

Nachdruck verboten.

Das Jubiläum des Cylinders.

Von J. Müller.

Eines Tages stollte König Karl II. von England der Schale des Dr. Busby, die sich eines trefflichen Rufes erfreute, einen Besuch ab. Selbstenweise geleitete der Doktor mit dem Hüte auf dem Kopf seinen hohen Gast durch die verschiedenen Klassen, während der Monarch, dem das augenscheinlich Spaß machte, seinen Hut unter dem Arme hatte und so hinter dem Herabgänger herwanderte.

Diese kleine Anekdote befindet, daß die Kopfbedeckung von jeher als eines der wichtigsten Bekleidungsstücke des Menschen galt, worin uns die Kulturgeschichte zu tausendfachen Beweisen liefert, so daß es erklärlich wird, weshalb man den Hut so oft zum Aushängen eines Landes, einer Würde, oder sogar einer politischen Parteilichung erfordern hat.

So gilt z. B. auch bei uns der Cylinderhut trotz aller Proteste der Volkstheiler noch immer als die einzige bei feierlichen Gelegenheiten gestattete Kopfbedeckung, als die dem feinen Manne in erster Linie zuzuschreibende „Bekleidung“, und es ist auch keine Aussicht, daß die sozialgeschichtliche und doch immer wieder getragene „Angstkräuterei“ sich sobald von diesem bevorzugten Pläge, den sie jetzt gerade hundert Jahre einnimmt, verdrängen lassen wird.

Die Einführung des Cylinders als „Modestück“ ist eng mit der Erinnerung an den großen amerikanischen Staatsmann Benjamin Franklin verknüpft und ging natürlich,

wie fast alle Moden, von Paris aus. Gegen Ende 1776 bereits war der holländische Läufer als Vertreter des amerikanischen Nationalkostüms in der französischen Hauptstadt angekommen, wo er 1778 einen Allianzvertrag abschloß und dann mit hoher diplomatischer Auszeichnung den Frieden vom 3. September 1783 zu Stande brachte.

Dieser Franklin-Hut aber war kein anderer, als unser heutiger Cylinder, der seitdem mannigfache Umgestaltungen erlitten hat, in seiner Grundform aber doch dieselbe geblieben ist. Er fand in Frankreich rasche Verbreitung, da ihn aber vorwiegend die Revolutionen trugen, so ward er in Deutschland verboten, und in Rußland belegte man das Tragen dieser Kopfbedeckung sogar mit scharfen Strafen.

Wir sehen gegenwärtig eine Menge von Hütförmern bei der Männerwelt in Gebrauch, aber der Cylinder ist und bleibt doch — wie schon hervorgehoben — der „Reisepilz“, die Kopfbedeckung bei feierlichen Gelegenheiten. Im Alterthum bedeutete der Hut an sich schon etwas Feierliches. Die Griechen und Römer in ihrem schönen,

sonnigen Süden bedurfte ja für gewöhnlich keiner Kopfbedeckung, sondern man zog um Schutze gegen die Sonnenstrahlen, wie gegen Wind und Regen, einfach einen Äpfel der Zoga über den Kopf. Hüte trug man nur auf Reisen und bei landlichen Beschäftigungen, aber sie galten als Spinnweb des freien Mannes, und wenn man im Tempel der Freiheit einen Sklaven freiließ, so beschenkte man ihn mit einem Hüte.

Schon die alten Autoren aber wissen von den Kopfbedeckungen der Barbaren in den nördlicher gelegenen Ländern, namentlich denen der Gallier, Germanen und Britannier, zu berichten, wo natürlich die Strenge des Klimas unentbehrlich machte.

Im frühen deutschen Mittelalter ist schon von verschiedenen Kopfbedeckungen, Hüten und Cylindern, die Rede, aber erst seit den Kreuzzügen scheinen sie auch einer Art Mode unterworfen gewesen zu sein. Bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts unterschieden sich in Frankreich und in erster Linie in Paris, der „Modenstadt“ von Ansbach, die Stände durch besondere Arten von Kopfbedeckungen, wobei eierförmig darüber gewöhrt wurde, daß das Vordere der einzelnen Stände nicht durch Unkrautenseite hindurchtrug. Nur der Freie durfte damals den Hut tragen, nur der Edle Hut oder Wägel mit Federn und Agaffen schmücken.

Allmählig kamen dann immer mannigfaltigere Kopfbedeckungen auf: Spitzhüte, böhmische Hügel oder Äugeln, die Rede, aber erst seit den Kreuzzügen scheinen sie auch einer Art Mode unterworfen gewesen zu sein. Bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts unterschieden sich in Frankreich und in erster Linie in Paris, der „Modenstadt“ von Ansbach, die Stände durch besondere Arten von Kopfbedeckungen, wobei eierförmig darüber gewöhrt wurde, daß das Vordere der einzelnen Stände nicht durch Unkrautenseite hindurchtrug. Nur der Freie durfte damals den Hut tragen, nur der Edle Hut oder Wägel mit Federn und Agaffen schmücken.

In Anbetracht des 16. Jahrhunderts wird das Barock herrschend, und die Mitte des Jahrhunderts wählte man sich aber wieder den Hüten zu: Burett kam der hohe und







9.00-9.50 Uhr. Cellulose 11.00-11.50 Uhr. Metall 9.00-9.50 Uhr. ...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Halle, Trossa, Schleusen) and water levels for different dates.

Waren- und Produktberichte.

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ... Zucker. ...

August 17-18. ... September 17-18. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Wollw. 18. August. ... Baumwolle. ...

Berliner Börse vom 18. August.

Table of stock market data for Berlin, including various stock prices and indices.

Wandlung. Eisenbahn-Privat-Doll.

Table of exchange rates and financial data for Eisenbahn-Privat-Doll.

Ausschüttungs-Verzeichnis.

Table of dividend payments for various companies.